

# ROLLENBIOGRAFIE (ROLLENPROFIL)

## 1) Merke:

### **Definition:**

Die Rollenbiografie gehört zu den kreativen Schreibformen. Sie beschreibt in der Ich-Form die Besonderheiten einer literarischen Figur, meist einer Figur aus einem Drama.

Anders als bei einer Charakterisierung, bei der sämtliche Aussagen zu der literarischen Figur am Text belegt werden müssen, hat man beim Schreiben einer Rollenbiografie größere Gestaltungsfreiheiten. Hier darf man Inhalte auch erfinden. So kann man sich z.B. vorstellen, wie eine Figur aufgewachsen sein muss, damit sie so wurde, wie sie wurde oder was eine Figur erlebt hat, damit sie nun diese eine bestimmte Absicht so zielgerichtet verfolgt oder Ähnliches. *Dabei sollte aber alles, was man erfindet, zu der Figur passen!!!*

### **Funktion:**

Die Rollenbiografie dient dazu, sich einer literarischen Figur zu nähern und sich möglichst intensiv mit ihr auseinanderzusetzen, um so die charakteristischen Eigenarten und Handlungsmotive einer Figur besser zu verstehen.

Schauspieler nutzen diese kreative Schreibform als Vorbereitung auf eine zu spielende Rolle. In der Schule wird diese Schreibform genutzt, um sich in eine Figur ganz besonders gut einzufühlen und um eine Figur in ihrer Gesamtheit zu erfassen.

## 2) notwendige Vorarbeiten:

- **Sorgfältiges Lesen des Textes**
- **Markieren** wichtiger Informationen und Verhaltensweisen zu der betreffenden Figur
- **Beantwortung folgender Fragen:**
- **TIPP:** Du kannst zur *Stoffsammlung* auch zunächst ein **Brainstroming** durchführen und eine **Mind-map** anfertigen.

*(Hinweis: Nicht immer können alle Fragen zu der Person beantwortet werden, manche Fragen sind für bestimmte Figuren unerheblich. Wähle nur die Fragen aus, die dir einen Erkenntnisgewinn für die Figur bringen.)*

### **Person:**

Wie heißt du? Wie alt bist du?

### **Familie:**

Mit wem lebst du zusammen? Was bedeutet dir dein Partner/Eltern/Kinder/Geschwister? Wen magst du am liebsten? Mit wem hast du Probleme? Warum? Wie ist eure materielle Situation?

### **Beziehung:**

Was bedeutet dir dein Partner/deine Partnerin? Wie ist eure Beziehung? Welche Erfahrungen habt ihr miteinander gemacht? Was magst du an ihm/ihr, was nicht, was verunsichert dich, was reizt dich? Wie verhält er/ sie sich dir gegenüber? Wie möchtest du, dass er/ sie sich verhält? Wie verhältst du dich? Wie möchtest du dich verhalten? Wie, glaubst du, wirst du wahrgenommen? Wie möchtest du wahrgenommen werden?

### **Verhältnis zum anderen Geschlecht:**

Was bedeuten dir Männer/Frauen? Was weißt du von ihnen? Was erwartest du? Wen magst du und warum? Wie wünschst du dir, dass sie sich dir gegenüber verhalten? Wie verhalten sie sich

nach deiner Erfahrung oder Vorstellung wirklich? Wie verhältst du dich? Wie möchtest du dich verhalten/wahrgenommen werden? Welche sexuellen Bedürfnisse und Wünsche hast du?

**Freunde:**

Hast du Freunde? Was macht ihr zusammen? Was ist dir an ihnen wichtig? Wie willst du von ihnen gesehen werden?

**Beruf:**

Hast du einen Beruf oder eine Arbeit? Wo arbeitest du und wie lange? Was bedeutet dir die Arbeit? Welche Tätigkeiten sind dir wichtig, welche machen Spaß, welche weniger, welche gar nicht und warum? Woher bekommst du dein Geld? Was machst du mit dem Geld?

**Freizeit:**

Was machst du in deiner Freizeit? Wie viel Zeit steht dir wann zur Verfügung? Wofür interessierst du dich?

**Wohnung:**

Wo lebst du und wie lebst du? (Haus, Wohnung, bescheiden, luxuriös, etc.)

Wo hältst du dich am liebsten auf? Was bedeutet dir der Ort?

**Alltag:**

Wie sieht dein Alltag aus? Welche Tätigkeiten musst du immer wieder ausführen? Mit welchen Menschen hast du oft zu tun?

**Körper:**

Hast du irgendwelche körperlichen Besonderheiten? Welche Körperhaltung und welche Mimik sind für dich typisch? (Nimm versuchsweise diese Körperhaltung und diese Mimik ein. Wie fühlst du darin?) Wie sprichst du? (gewählt, jargonhaft, laut leise, nuschelnd, lispelnd, etc.)

**Selbstbild:**

Wie siehst du dich selbst? Lebst du gerne? Wovon träumst du? Was fürchtest du? Hast du Probleme, welche? Wie gehst du damit um? Welche Gefühle magst du, welche machen dir Angst?

Welches Verhältnis hast du zu deinem Körper und zur Sexualität? Was bedeuten dir deine Sinne, deine Gefühle und dein Verstand? Welche Bedürfnisse sind dir am wichtigsten?

Wie gehst du mit Aggressionen um? Was magst du an dir? Was nicht? Wie möchtest du gesehen werden? Wie kleidest du dich? Wie trittst du auf? Welche Dinge beschäftigen dich gegenwärtig am meisten?

Wo und in welchen Situationen fühlst du dich am wohlsten, mit welchen Situationen kannst du schlecht umgehen? Was tust du am liebsten?

Welche besonderen Fähigkeiten, Vorlieben, Abneigungen hast du? Welches sind deine Charaktereigenschaften? Was sind deine Stärken, was deine Schwächen?

Hast du eine Phobie? Einen Tick? Wie sind sie entstanden?

Wie ist dein Lebensgefühl? Wie zufrieden bist du mit deiner momentanen Lebenssituation.

**Sozialisation:**

Aus was für einem Elternhaus stammst du? Wie sah dein Alltag als Kind aus? Was weißt du von deinem Vater / deiner Mutter? Was war er / sie von Beruf? Was hat er / sie dir früher bedeutet, was bedeutet er / sie dir heute? Hast du Geschwister? Wie viele? Was haben sie dir bedeutet? Was hast du mit ihnen gemacht? Hast du heute noch Kontakt zu ihnen? Welche anderen Menschen habe in deiner Kindheit eine Rolle gespielt? Welche Erlebnisse haben dich besonders geprägt?

### **Lebensprinzipien, Werte:**

Nach welchen Prinzipien lebst du? Was ist dir wichtig? Hast du bestimmte Moralvorstellungen, religiöse Werte? Welche Absichten verfolgst du gegenüber anderen Personen? Welche Lebensziele hast du?

### **3) Das Schreiben einer Rollenbiografie:**

Formuliere nun die Antworten zu den oben aufgeführten Fragen zu einem zusammenhängenden Text in der Ich-Form aus.

Da die Rollenbiografie zu den kreativen Schreibformen gehört, unterliegt sie keinem klaren Aufbauschema und kann daher auch nicht klassisch in „Einleitung“, „Hauptteil“, „Schluss“ eingeteilt werden.

Du solltest nach Möglichkeit nicht allzu viel zwischen den oben aufgeführten Bereichen springen, wenn aber z.B. Sprunghaftigkeit ein charakteristisches Merkmal für die Figur ist, macht es gerade Sinn, hin und her zu springen. Du siehst schon, du hast bei dieser Schreibform viele Möglichkeiten

#### **WICHTIGE HINWEISE ZUR SPRACHE DER ROLLENBIOGRAFIE:**

Es macht Sinn, sich nach Möglichkeit beim Schreiben der Rollenbiografie der Sprache der Figur anzupassen. Entspricht die Figur einem bestimmten Milieu, so solltest du auch die Sprache dieses Milieus wählen, wenn dir das gelingt (z.B. die Sprache der höfischen Welt, der Straße, einer bestimmten Jugendkultur, etc.)

In der Regel nutzt du für die Rollenbiografie das Präsens, für die Beschreibung zurückliegender Situationen das Präteritum.

### **4) Überarbeitung:**

Lies deine Rollenbiografie noch einmal durch und prüfe, ...

- ob du die wesentlichen Fragen zu der Figur beantwortet hast.
- ob deine Rollenbiografie zu der Figur der Textvorlage passt
- ob du einen zusammenhängenden, in sich schlüssigen und verständlichen Text in der Ich-Form formuliert hast
- ob du im Präsens (bzw. im Präteritum) geschrieben hast.
- ob du die allgemeinen Kriterien der Textüberarbeitung beachtet hast  
(siehe Blatt „Allgemeine Kriterien der Textüberarbeitung“)

### **5) Besonderheiten für das Fach Deutsch und für Fremdsprachen:**

